

Kinderfreundlichkeit, Seniorenarbeit und Integration in Dudweiler fördern

Bezirksbürgermeister Walter Rodermann nimmt im Gespräch mit dem **WOCHENSPIEGEL** Stellung zu richtungs- und zukunftsweisenden Themen im Stadtbezirk

DUDWEILER

Der Stadtbezirk Dudweiler hat in den letzten Jahren durch die URBAN-II-Förderung und verschiedene Initiative eine positive Entwicklung genommen. Auch im letzten Jahr hat sich in Dudweiler vieles zum Positiven verändert. Seit Juni 2006 hat Walter Rodermann als Bezirksbürgermeister das Zepter im Dudweiler Rathaus in der Hand. Im Gespräch mit dem **WOCHENSPIEGEL** spricht er über richtungs- und zukunftsweisenden Projekte, die er gemeinsam mit allen Verantwortlichen und Beteiligten in den nächsten Jahren in Dudweiler angehen will.

„Mit der Förderung durch den europäischen Fonds konnten in den vergangenen Jahren in Dudweiler zahlreiche Veränderung vorgenommen werden, die ohne URBAN II nicht möglich gewesen wären. Die Lebensqualität in Dudweiler konnte verbessert werden und dadurch wurde auch das Stadtbild bzw. der Stadtbezirk aufgewertet. Um Dudweiler weiterhin für die Zukunft fit zu machen, werde ich Themen wie Kinderfreundlichkeit, Seniorenarbeit und die Integration unserer ausländischen Mitbürger verstärkt angehen“, so Bezirksbürgermeister Rodermann.

In Dudweiler soll die Kinderbetreuungsbörse, die bereits bundesweit ausgezeichnet worden ist, weiter ausgebaut werden. Dies soll vor allem durch Schaffung weiterer Betreuungseinrichtung realisiert werden. „Wir wollen jungen Familien und Alleinerziehenden die Möglichkeiten bieten, einer Tätigkeit nachzugehen,

ohne dass Schwierigkeiten mit der Betreuung auftreten. Junge Menschen sollen sich hier in Dudweiler wohlfühlen, damit sie sich hier langfristig ansiedeln“, betont Rodermann. Für den

Bezirksbürgermeister ist es deshalb unumgänglich, dass das äußere Gesicht des Stadtbezirktes gast- und kundenfreundlich gestaltet wird. Ein weiterer Baustein dieser Politik ist die nähere Anbindung zur Universität.

„Wir müssen die Verbindung zwischen Universität und dem Stadtbezirk stärken. Studierenden müssen Perspektiven aufgezeigt werden, damit sie sich in Dudweiler bleiben. Hier wäre vor allem eine enge Zusammenarbeit mit dem Starterzentrum wünschenswert. Durch diese

„Stadtbild und Lebensqualität müssen weiter verbessert werden“

Studierenden müssen Perspektiven aufgezeigt werden, damit sie sich in Dudweiler bleiben. Hier wäre vor allem eine enge Zusammenarbeit mit dem Starterzentrum wünschenswert. Durch diese

Zusammenarbeit könnte man gewerbliche Leerstände in Dudweiler ausfüllen und so-

die ältere Generation werden Kommunikationszentren, Bildungs- und Unterhaltungsmöglichkeiten benötigt“, so Bezirksbürgermeister Rodermann.

Auch die Integration ausländischer Mitbürger wird in Zukunft eine wichtige Rolle in der Arbeit im Stadtbezirk einnehmen. „Wir müssen auf den zunehmenden Ausländeranteil in unserer Gesellschaft reagieren. Um diesen Teil der Bevölkerung nicht auszuschließen, nehmen Aus-

tausch, Dialog und Konversation einen großen Stellenwert ein. Ausländischen Mitbürgern müssen Chancen aufgezeigt werden. Insgesamt soll ein ganzheitliches Netz geschaffen werden. Voraussetzung für die Integration ist jedoch die Sprachförderung für Kinder und deren Eltern“, erklärt Rodermann. Weitere Projekte, die in 2007 angegangen werden, um das Stadtbild und die Lebensqualität in Dudweiler zu verbessern, so Bezirksbürgermeister Walter Rodermann, seien die Umgestaltung des Rathausblockes, die Erweiterung der Turmschule mit Ganztagsangebot, die Veränderungen am Krankenhaus St. Josef, die Fortführung der Umbaumaßnahme am Anger, der weitere Ausbau der Sulzbachau und die Fortentwicklung des Unternehmerforums. (JB)

